

Kärnten

Während die vergangenen Jahre durch die teils jahrzehntelang andauernden Prozesse rund um die Kärntner Pleitebank Hypo Alpe-Adria geprägt waren, sorgte im Jahr 2020 die Corona-Krise für erhöhten Beratungsbedarf. Insbesondere die Frage um Entschädigungszahlungen nach dem Epidemiegesetz beschäftigte viele Unternehmen – und ihre Anwälte.

von Annette Kamps

Der Lockdown im März 2020 und die unklare rechtliche Lage sorgte unter anderem bei der zu den Marktführern zählenden Klagenfurter Kanzlei **Wiedenbauer Mutz Winkler & Partner** (WMWP) für neue Mandanten. Zahlreiche Hotelbetreiber suchten Rat bei Ansprüchen auf Verdienstentgang aufgrund von Betriebsschließungen. Um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise abzufedern, richtete der Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds (KWF) einen Stabilisierungsfonds ein – auch hier unterstützte WMWP.

Die Verlagerung von Kulturveranstaltungen ins Freie war in Klagenfurt schon vor der Pandemie angesagt: Das Kunstprojekt ‚For Forest‘ zog im Herbst 2019 zunächst rund 200.000 Besucher ins Wörthersee Stadion – und beschäftigte im Anschluss die Gerichte. In den Streitigkeiten zwischen Initiator Littmann und Geldgeber Waldner standen sich mit

WMWP und **Murko Bauer Murko Klatzer** zwei der führenden Kärntner Einheiten gegenüber. Die dritte, **AHP Rechtsanwälte**, war hingegen erneut an einem Verfahren um den Verkauf des Heta-Anteils an den Nassfeld-Bergbahnen beteiligt.

Neben diesen etablierten Einheiten, die ihren Wettbewerbern vor allem in der Bankenberatung einen großen Schritt voraus sind, fassen jedoch zusehends auch von außen kommende Kanzleien am Klagenfurter Markt Fuß. So hat **Held Berdnik Astner & Partner** erneut an Präsenz gewonnen. Doch insbesondere gelang es der **Eisenberger & Herzog**-Partnerin Dr. Tatjana Katalan, sich die Anerkennung von Wettbewerbern und das Vertrauen von Mandanten zu erarbeiten, was unter anderem die rechtliche Betreuung der gesamten Windparkprojekte der Kelag mit sich brachte.

Dass sich der Kärntner Beratermarkt nicht auf Klagenfurt beschränkt, zeigt etwa die Entscheidung von **Fink + Partner**, eine Niederlassung in Villach zu eröffnen. Denn tatsächlich finden sich in der Region zahlreiche Industrie- und Technologieunternehmen, die wie jüngst Infineon in neue Fabriken investieren. Mit Einheiten wie Bucher Partner, Dr. Klaus Jürgen Karner oder Alexander Jelly sind zwar anerkannte Berater vor Ort, doch die Villacher Beraterszene könnte nach Meinung einiger Marktteilnehmer durchaus weitere Spieler vertragen.

Worum geht's?

Im folgenden Abschnitt finden Sie Kanzleien, die nach der Recherche der JUVE-Redaktion in Kärnten und der Region eine besondere Bedeutung und Reputation genießen. Diese Kanzleien beraten und vertreten typischerweise

in vielen Sparten des Wirtschaftsrechts. Alle im Zusammenhang mit Kärntner Kanzleien genannten Mandanten und Mandate sind JUVE aus der Presse, anderen öffentlich zugänglichen Quellen oder dem Markt bekannt.

■ **AHP RECHTSANWÄLTE**

Kärnten



Bewertung: Die Kanzlei zählt zu den Platzhirschen in Kärnten und ist insbesondere im Bank- und Finanzrecht auch überregional angesehen. Während sich die Beratung von Finanzinstituten im Zusammenhang mit Insolvenzen marktbedingt rückläufig entwickelte, war vor Gericht weiterhin viel zu tun: Aus dem ehemals aufseiten der Heta geführten Verfahren um den Verkauf ihrer Anteile an den Nassfeld-Bahnen hat sich ein Folgeprozess entwickelt, in dem der anerkannte Dr. Werner Hochfellner für die höchstbietende SNWP Gruppe gegen die Nominierung eines Ersatzwerbers vorgeht. Einen deutlichen Zuwachs verzeichnete die Beratung von Mandanten aus dem Tourismus- und IT- Sektor, etwa für Stammmandantin Anexia. Neben grenzüberschreitenden Vertragsverhandlungen und Transaktionen koordiniert Partner Michael Pontasch-Müller für das österreichische Hosting-Unternehmen einen in den USA geführten Prozess mit erheblichem Streitwert. Die regelmäßige Begleitung von Immobilientransaktionen im hohen einstelligen Millionenbereich sowie hochvolumigen Bauträgerprojekten hebt die Arbeit der AHP-Anwälte ebenfalls von den meisten Wettbewerbern in Kärnten ab. Die langjährige Erfahrung der Partner gepaart mit der guten Vernetzung Pontasch-Müllers in der Immobilienbranche brachte zuletzt mehrere Maklerfirmen als neue Mandanten.

Stärken: Beratung u. Prozessvertretung regionaler Banken; grenzüberschreitende Beratung nach Italien.

Oft empfohlen: Dr. Werner Hochfellner („sehr gutes kombiniertes Wissen in Recht und Wirtschaft“, Mandant), Michael Pontasch-Müller („schnell, pragmatisch und zuverlässig“, Mandant)

Team: 3 Eq.-Partner, 2 RA, 3 RAA

Schwerpunkte: Bankenberatung, Aktienrecht, Immobilienrecht, Bauträgerverträge.

JUVE-RANKING

Kärnten



**AHP Rechtsanwältinnen
Wiedenbauer Mutz Winkler & Partner**

Klagenfurt
Klagenfurt

Murko Bauer Murko Klatzer

Klagenfurt



**Fink + Partner
Tautschnig
Tschurtschenthaler Walder Fister**

Klagenfurt, Villach
Klagenfurt
Klagenfurt



**GLO GöBeringer Löscher Oman
Held Berdnik Astner & Partner**

Klagenfurt
Klagenfurt



**Eisenberger & Herzog
Frimmel Anetter
Schiefer
Todorkostic**

Klagenfurt
Klagenfurt
Klagenfurt
Velden



**Juridicom Holzer Kofler Mikosch Kasper
Werdnik Kusternigg**

Klagenfurt
Klagenfurt

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbar bewertete. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

Mandate: Anexia zu Rahmenverträgen mit dt. MDax-Konzern über €60 Mio.; Anexia in Prozess über Miet- u. Hostingverträge in den USA (Streitwert €35 Mio); SWNP Beteiligungsgesellschaft bei Klage auf Eintragung als Aktionär der Bergbahnen Nassfeld Pramollo; Lago Immobilien bei €20-Mio-Verkauf eines Doppelzinshauses in Wien; U.T.M.T. Ltd. (Sri Lanka) zu Managementvertrag für österr. Ressortbetreiber; Bank zu angebl. Verstoß gg. Geldwäscheregularien; Verlassenschaftskurator Dr. Artur Doppelmayr in zahlr. OGH-Verfahren zu Erbstreitigkeiten; Recycling-Konzern zu grenzüberschr. Umstrukturierung sowie

Transaktionen; Land Kärnten i.Z.m. Abschaffung des Pflegeregresses; börsennotiertes Halbleiterunternehmen i.Z.m. Bau einer neuen Fabrikanlage; lfd.: grenzüberschr. Transaktionen für italien. Unternehmen in Österr. u. österr. Unternehmen in Italien.

■ **EISENBERGER & HERZOG**

Kärnten



Bewertung: Das seit knapp fünf Jahren bestehende Büro hat sich in seiner Nische, dem Öffentlichen Recht, am Kärntner Markt etabliert. Auch regionale Wettbewerber nehmen das Kärntner Team inzwischen wahr

Führende Namen in Kärnten



Dr. Mathis Fister
Öffentliches Recht
Tschurtschenthaler
Walder Fister



Dr. Werner Hochfellner
Bank- u. Kapitalmarktrecht
AHP Rechtsanwälte



Dr. Norbert Moser
Arbeitsrecht
Moser Mutz



Dr. Gernot Murko
Gesellschaftsrecht,
Wirtschaftsstrafrecht, Erbrecht
Murko Bauer Murko Klatzer



Andreas Oman
Vergaberecht
GLO Gößeringer Löscher Oman

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Auswahl keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbar bewertete. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde.

und bescheinigen ihm Know-how im Umweltrecht, Gewässer- und Naturschutz sowie im Baurecht. Mit Kelag, Bioenergy Group und der Stadt Klagenfurt vertrauten gleich mehrere neue Mandanten in umfangreichen Projekten auf das kleine Team um Co-Praxisgruppenleiterin Dr. Tatjana Katalan. Durch die Anbindung an die Büros in Graz und Wien sowie andere Praxisgruppen kann es Kapazitäten bündeln und Großprojekte betreuen, für die sonst eher Wiener Kanzleien mandatiert werden, etwa die Betreuung der gesamten Windparkprojekte des Kärntner Energieversorgers Kelag. Dies zeigt, dass der Weggang Prof. Dr. Georg Eisenbergers, des renommierten Grazer Partners für Öffentliches Recht, zumindest auf das Geschäft des Klagenfurter Büros bislang keine negativen Auswirkungen hatte.

Stärken: UVP-Genehmigungsverfahren, Spezialisierung auf erneuerbare Energien.

Oft empfohlen: Dr. Tatjana Katalan („schätze ich sehr“; „sehr gut im Öffentlichen Recht“, Wettbewerber)

Team: 1 Eq.-Partnerin, 1 RA, 2 RAA

Schwerpunkte: Öffentl. Recht, Umweltrecht, Bau- und Raumplanungsrecht.

Mandate: Kelag in UVP-Genehmigungsverfahren für Windpark; Brandpower S2 u.a. in VwGH-Verfahren bzgl. Beschwerden von NGOs; Bauträger

i.Z.m. Neubauprojekten in Klagenfurt; Jumpworld One zu Genehmigungsverfahren für Trampolinpark; div. Strömanbieter zu wasserrechtl. Verfahren für Kraftwerke in Kärnten u. der Steiermark; div. Bauträger zu touristischen Bauprojekten an den Kärntner Seen; lfd.: Regionalwärme Gruppe i.Z.m. Netzausbau, Stora Enso Bad St. Leonhard wasserrechtlich.

■ FINK + PARTNER

Kärnten



Bewertung: Mit sechs unterschiedlich spezialisierten Anwälten ist die Kanzlei breiter aufgestellt als die meisten Klagenfurter Wettbewerber. Regelmäßig als Masseverwalter tätig, genießt insbesondere Klaus Haslinghner Ansehen in der insolvenzrechtlichen Beratung. Zudem ist er als Vergaberechtler renommiert: So begleitet er zahlreiche Ausschreibungen für die öffentliche Hand, etwa Kommunen und Länder, ist jedoch auch aufseiten der Bieter tätig. Dr. Bernhard Fink hingegen tritt regelmäßig als Strafverteidiger in prominenten Verfahren in Erscheinung, etwa für den ehemaligen Hypo-Finanzvorstand oder den Gutachter in der Causa Seenkauf. Zwar setzt sich die Klientel der Kanzlei überwiegend aus Kärntner Unternehmen und Privatpersonen zusammen, doch zeigt etwa die Restrukturierung des niederösterreichischen

Einrichtungshauses Interior, dass sie durchaus bundesweit aktiv ist. Um ihre Präsenz in Oberkärnten noch zu verstärken, eröffnete Fink + Partner im Oktober 2020 eine Niederlassung in Villach. Ein frisch zum Partner ernannter junger Anwalt mit Villacher Wurzeln hat die Leitung übernommen und kann so bestehende Mandantenkontakte vertiefen sowie neue knüpfen.

Stärken: Vergaberecht.

Oft empfohlen: Klaus Haslinghner („stark in der Vergabe, beim Land gut vernetzt“, Wettbewerber)

Team: 6 Partner, 2 RAA

Schwerpunkte: Insolvenzrecht u. Restrukturierungen, Öffentl. Recht, Wirtschaftsstrafrecht, Arbeitsrecht. Kein Branchenfokus, aber zahlr. Unternehmen der öffentl. Hand sowie Gebietskörperschaften.

Mandate: Andreas Dörhöfer als ehem. Hypo-Vorstand in Strafprozess; Rechtsanwalt in OGH-Verfahren um Gutachten in der Causa Seenkauf; Interior zu Restrukturierung; Sozialversicherungsträger in Straf- u. Kündigungsverfahren eines ehem. Zahnarztes; Sozialversicherungsträger zu Bauträgerprojekten; kunststoffverarbeitendes Unternehmen arbeits- u. gesellschaftsrechtl.; Pflegeheimbetreiber vertrags- u. arbeitsrechtlich; diverse Gebietskörperschaften zu vergaberechtl. Verfahren u. bei Gutachterstellung.

■ FRIMMEL ANETTER

Kärnten



Bewertung: Die Kanzlei ist überwiegend von Klagenfurt aus tätig und berät regionale Bauträger umfassend zur Abwicklung ihrer Projekte. Neben dem Immobilien- und Baurecht zählt die insolvenznahe Beratung zu ihren Schwerpunkten. Regelmäßig werden die Partner als Masseverwalter bestellt, zuletzt etwa bei der Insolvenz des CK Medienverlags. Genauso sind sie aber auch als Schuldnervertreter aktiv. Bemerkenswert ist, dass die Einheit als Mitglied des Kanzleinetzwer-

kes Warwick International immer wieder in grenzüberschreitende Mandate involviert ist. Insbesondere die Zusammenarbeit mit deutschen Kanzleien ist dabei eng, sei es bezüglich Unternehmensgründungen in Österreich, bei der Prozessvertretung gegen hiesige Unternehmen bzw. Privatpersonen sowie in Transaktionen. So arbeitete Christian Anetter etwa bei der Beratung eines US-Internetdienstleister beim Kauf eines hiesigen Digitalunternehmens Seite an Seite mit Anwälten aus Deutschland. Neben dem Klagenfurter Stammsitz unterhält die Kanzlei Büros in Wien und in Zagreb.

Team: 2 Eq.-Partner, 1 RA, 2 RAA

Schwerpunkte: Insolvenzrecht, Baurecht.

Mandate: Masseverwaltung für CK Medienverlag; Warenhandelsgesellschaft ‚Unser Lagerhaus‘ u.a. in Vertragsfragen u. streitigen Verfahren; Stadtwerke Klagenfurt bei Forderungsbeitreibung; Brauerei u.a. zu Vertragsfragen, Datenschutz u. in streitigen Verfahren; US-Internetdienstleister bei Kauf eines österr. Digitalunternehmens.

■ GLO GÖSSERINGER LÖSCHER OMAN

Kärnten 

Bewertung: Die 2009 als Spin-off des ehemaligen Kärntner Platzhirschen BKQ Quendler Klaus und Partner hervorgegangene Einheit ist am Markt insbesondere im Stiftungs- und Vergaberecht anerkannt. Wettbewerber bescheinigen ihr, in ihrer Nische, der Beratung von Privatstiftungen, „einer der größten Spieler“ zu sein. Insbesondere Waffenproduzent Gaston Glock und seine Privatstiftungen melden regelmäßig Beratungsbedarf an und lassen sich in Prozessen vertreten, auch grenzüberschreitend. Neben der stiftungsrechtlichen Spezialisierung, für die insbesondere Wilhelm Gößeringer steht, setzt Partner Andreas Oman starke Akzente im Vergaberecht. So wird seine herausragende Stellung im

Öffentlichen Recht von Wettbewerbern regelmäßig hervorgehoben.

Stärken: Enge Vernetzung zu Kärntner Privatstiftungen.

Oft empfohlen: Andreas Oman („anerkannter Experte im Vergaberecht, ist immer präsent“, Wettbewerber)

Team: 3 Eq.-Partner, 2 RA

Schwerpunkte: Stiftungsrecht, Vergaberecht, Arbeitsrecht.

Mandate: Lfd.: Glock Privatstiftung (öffentl. bekannt).

■ HELD BERDNIK ASTNER & PARTNER

Kärnten 

Bewertung: Das Klagenfurter HBA-Team tritt zunehmend aus dem Schatten seiner Grazer Kollegen. Mit ihren jeweiligen Spezialisierungen insbesondere im Arbeitsrecht, der Beratung von Venture-Capital-Investoren und von Banken ist es den drei Kärntner Partnern gelungen, ihren eigenen Fußabdruck zu hinterlassen. So betont ein Wettbewerber: „Die machen sich gut am Kärntner Markt“. Der Immobilien- und Strafrechtsexperte Dr. Leo Grötschnig baute die Beratung in der Bankenbranche weiter aus, indem er gleich mehrere regionale Finanzinstitute als Mandanten gewann. Deren Anfragen kommen für die Kanzlei zum passenden Zeitpunkt, neigen sich doch die Hypo-Großverfahren, in denen sie die Republik Österreich als ehemalige Eigentümerin der Pleitebank berät, ihrem Ende zu. Weiteren Auftrieb brachte seit dem Frühjahr 2020 die Corona-Krise, wobei das Arbeitsrecht regelmäßig als Türöffner für eine anschließende gesellschaftsrechtliche Beratung diente. So stand Michael Wohlgemuth nicht nur Stammmantantin Infineon in allen Fragen zur Kurzarbeit zur Seite, sondern auch zahlreichen anderen Unternehmen, die erstmals auf die Kanzlei zukamen – und nach der ersten Krisenbewältigung als Mandanten blieben.

Oft empfohlen: Dr. Michael Wohlgemuth

Team: 3 Eq.-Partner, 2 RAA

Schwerpunkte: Gesellschaftsrecht, VC- und PE-Finanzierungen, Arbeitsrecht.

Mandate: Infineon lfd. arbeitsrechtlich; Simacek zu Kurzarbeit u. coronabedingten Arbeitsschutzmaßnahmen; Industrieunternehmen in IP-rechtl. Fragen; mittelständ. Unternehmen zu Umfirmierung u. Verschmelzung; Krankenhaus umf. arbeitsrechtlich; Republik Österreich als Eigentümerin in Hypo-Verfahren; div. Investoren zu Venture-Capital-Beteiligungen an Start-ups; Kärntner Versicherungsunternehmen in Kündigungsanfechtungsverfahren.

■ JURIDICOM HOLZER KOFLER MIKOSCH KASPER

Kärnten 

Bewertung: Die aus vier Partnern bestehende Einheit berät Privatpersonen, Gebietskörperschaften und Unternehmen über zahlreiche Rechtsgebiete hinweg. Damit ist sie zwar inhaltlich ähnlich breit aufgestellt wie etwa Held Berdnik Astner, stemmt jedoch nicht so große Mandate wie diese. Eine „typische mittelständische Kanzlei“, fasst ein Wettbewerber zusammen, „sehr umtriebig und gut, aber eher mit kleineren Causen befasst.“ Durch seinen insolvenzrechtlichen Schwerpunkt wird einer der Partner regelmäßig zum Masseverwalter bestellt, so zuletzt beim Metnitzer Anlagenbauer Me-Mo. Einen großen Teil der Beratungstätigkeit macht zudem das Arbeitsrecht aus, sowohl auf Dienstnehmer- als auch auf Arbeitgeberseite. Ihre Bandbreite zeigt die Kanzlei auch darin, dass ihr jüngster Partner, der ehemalige Eishockey-Profi Dr. Peter Kasper seine Klienten nicht nur arbeitsrechtlich, sondern auch in sportrechtlichen Fragen berät.

Team: 4 Eq.-Partner, 1 RAA

Schwerpunkte: Insolvenzrecht, Arbeitsrecht, Sport- und Vereinsrecht.

Mandate: Masseverwaltung Me-Mo Anlagenbau; Land Kärnten i.Z.m. nicht erfolgter Prämienzahlung aufgrund

nicht geschlossener Zielvereinbarung; lfd.: Eishockey Club KAC arbeits- u. sportrechtlich.

■ MURKO BAUER MURKO KLATZER

Kärnten ★★★★★

Bewertung: Die Kanzlei um den Präsidenten der Kärntner Rechtsanwaltskammer Dr. Gernot Murko zählt einen großen Teil der regionalen Banken zu ihren Mandanten. Wie die beiden anderen bedeutenden Bankenberater und Marktführer AHP und WMWP gehört Murko Bauer Murko Klatzer zu den personalstärksten Kanzleien in Klagenfurt und ist fachlich breit aufgestellt. Im Zentrum der medialen Aufmerksamkeit steht Murko als Strafverteidiger in großen Wirtschaftsstrafverfahren. Anfang 2020 erwirkte er einen Freispruch für den ehemaligen ÖGB-Finanzchef Schneider in der Causa Seenkauf. Der ebenfalls im Markt anerkannte Christian Bauer steht regelmäßig in Haftpflichtprozessen in der Baubranche an der Seite von Versicherern. Ein jüngerer Partner baute zuletzt indes die datenschutzrechtliche Arbeit aus. Während sich die Anwälte in der insolvenzrechtlichen Beratung denjenigen widmen, denen das Geld fehlt, kommt mit der Generation der Erben eine neue Gruppe von Mandanten hinzu. Diese setzt sowohl bei der Abwicklung von Hinterlassenschaften als auch in Streitigkeiten um diese auf das erb- und stiftungsrechtliche Know-how der Partner. Darüber hinaus sorgte seit Ende 2019 eine mit Geistigem Eigentum, Liegenschaftstransaktionen und Vergaberecht erfahrene Anwältin für eine inhaltliche Verbreiterung der Kanzlei. Damit kommt sie dem Wunsch vieler Mandanten nach einer möglichst umfassenden Beratung entgegen.

Stärken: Geschäftsführer- u. Vorstandsvertretung, Beratung von Banken u. Versicherungen.

Offt empfohlen: Dr. Gernot Murko („einer der besten Anwälte am Markt“, Wettbewerber); Christian Bauer

Team: 4 Eq.-Partner, 1 RA in Kooperation, 2 RAA

Schwerpunkte: Rundumberatung kleiner und mittlerer Unternehmen der Region sowie Privatpersonen mit Schwerpunkten im Gesellschafts- u. Erbrecht; Bankrecht, strafrechtliche Prozesse.

Mandate: Ex-ÖGB-Finanzchef Schneider in Seenkauf-Prozess; Klaus Littmann in Rechtsstreit um Projektkosten für das von ihm initiierte Kunstprojekt For Forest (öffentl. bekannt).

■ SCHIEFER

Kärnten ★★

Bewertung: Das Kärntner Büro der Vergaberechtsboutique ist auf IT-Ausschreibungen spezialisiert und berät österreichweit zu digitalen und datenschutzrechtlichen Fragen. Durch die Erfahrung des Kärntner Partner Dr. Ralf Blaha sowie die gute Vernetzung des Namenspartners gelang es der Kanzlei zuletzt, fast alle hiesigen Arbeiterkammern als Mandanten für die Ausschreibung einer neuen Wahlsoftware zu gewinnen. Ihren Branchenschwerpunkt in der Telekommunikation untermauert Schiefer mit der Begleitung des Breitbandausbaus in Kärnten. Dass sie auch in anderen Bereichen hochkomplexe Vergaben begleiten kann, zeigt eine aktuelle Ausschreibung zum Standortmarketing: In vier Losen schrieb das Land Kärnten Agenturleistungen für Deutschland, Slowenien, Italien und Österreich aus. Auch in baurechtlichen Vergaben können Mandanten sich auf das Know-how der Schiefer-Anwälte verlassen. Gemeinsam mit der Grazer Standortleiterin begleitete Blaha etwa das Spittaler Krankenhaus bei der Generalunternehmerausschreibung. Bundesweit zählt die Kanzlei mit Büros in Wien, Salzburg, Graz und Klagenfurt zu den führenden Einheiten im Vergaberecht.

Stärken: IT-basierte Ausschreibungen.

Team: 1 Eq.-Partner, 1 RAA

Schwerpunkte: Umf. Beratung zu allen vergaberechtl. Fragestellungen

in jeder Größe und Komplexität, ausschließlich für Auftraggeber.

Mandate: BIK Breitbandinitiative Kärnten zu Beihilfen u. vergaberechtl. zu Breitbandausbau in Großregion Görttschitztal; Arbeiterkammern Wien, NÖ, OÖ, Salzburg, Steiermark, Tirol, Burgenland u. Kärnten bei Verhandlungsverfahren zur Entwicklung einer webbasierten Wahlsoftware; Amt der Kärntner Landesregierung zu Neuausschreibung der Jugend- und Familienkarte Kärnten; Land Kärnten zu Agenturleistungen für Standortmarketing; KH Spittal an der Drau in Vergabeverfahren zu Generalplanerleistungen u. GU-Ausschreibung für den Umbau des Krankenhauses; Amt der Kärntner Landesregierung in Vergabeverfahren zu Planungsleistungen für B100.

■ TAUTSCHNIG

Kärnten ★★★★★

Bewertung: Der Kern der Beratertätigkeit der anerkannten Klagenfurter Einheit liegt bei großen Transaktionen sowie der Streitbeilegung für ihre Stammmandanten. In beiden Bereichen häufen sich grenzüberschreitende Causen, sei es bei Verletzungsverfahren oder dem Zukauf von Produktionsstätten oder Unternehmen im europäischen Ausland. Regelmäßig arbeitet Tautschnig dabei mit der deutschen Kanzlei Aderhold zusammen. Fest verankert bei regionalen Industrieunternehmen, die sie laufend bei Kooperationen und Lizenzverträgen begleitet, übernahm der jüngere Partner Christian Tautschnig zuletzt auch zahlreiche, teils coronagetriebene Digitalisierungsprojekte für Stammmandanten. In der IT- und IP-rechtlichen Beratung konnte sie über die Empfehlungen anderer Mandanten etwa ein Technologieunternehmen und einen Klebstoffhersteller für die laufende Beratung gewinnen. Dr. Gerald Meixner baute derweil die immobilien- und baurechtliche Beratung zu einem eigenen Schwerpunktbereich aus. So betreut er etwa Immo-

bilieninvestoren bei einem großen touristischen Projekt in Tirol sowie mehrere Bauträgerunternehmen bei der Abwicklung von Luxusimmobilien an den Kärntner Seen.

Stärken: Konfliktlösung, Beratung u. Vertretung von Pflegeheimbetreibern.

Team: 3 Eq.-Partner, 2 RAA, 1 RA in Kooperation

Schwerpunkte: Gesellschaftsrecht, Transaktionen u. Konfliktlösung, häufig im Bau- und Umweltbereich; zunehmend IT-Recht, sowie Bau- u. Immobilienrecht.

Mandate: U-Render bei Finanzierungsrunde für Echtzeit 3-Rendering-Lösung; Industrieunternehmen vergabe- u. vertragsrechtlich bei Produktionserweiterung; Gesellschafter bei Verkauf eines Softwareentwicklungsunternehmens; Bauträgerunternehmen bei Projektabwicklung Einfamilienhaussiedlung; Eigentümergemeinschaft bei Streit mit Hausverwaltung u. Architekten bei Streit um Baukostenüberschreitung u. Fehlrechnungen in Höhen von mehr als €1 Mio; internat. Immobilieninvestoren zu Immobilienprojekt in Tirol; lfd.: Treibacher-Gruppe, ÖBB-Infrastruktur, FH Kärnten (alle öffentl. bekannt).

■ TODOR-KOSTIC

Kärnten



Bewertung: Die Veldener Kanzlei ist vor allem durch die Präsenz Alexander Todor-Kostics als Strafverteidiger bekannt. Unter großer medialer Aufmerksamkeit vertrat der ehemalige AHP-Partner etwa Ex-ÖVP-Chef Josef Martinz oder den Gastronom Robert Glock in zivilrechtlichen Streitigkeiten. Neben Privatklienten berät und vertritt die Kanzlei regelmäßig Banken und Versicherungen, etwa in Schadenersatzfragen. Im Zuge der Corona-Krise wandten sich zudem mehrere Unternehmen aus der Tourismusbranche an die Anwälte, um zu klären, ob ihnen nach dem Epidemiegesetz Schadenersatz zusteht. Ein weiterer Beratungsschwerpunkt ist das Liegen-

schaftsrecht, in dem Todor-Kostic den streitigen Part übernimmt, während die zweite Partnerin ihre Mandanten zu Verträgen und Transaktionen berät.

Stärken: Prozessvertretung.

Team: 2 Partner, 2 RAA

Schwerpunkte: Wirtschaftsstrafrecht, Immobilien- und Baurecht, Vertriebsrecht.

Mandate: Ex-ÖVP-Chef Josef Martinz in Prozess gg. Erbinnen von Jörg Haider im Nachgang der Causa Birnbacher; Robert Glock in Rechtsstreit mit dem Land Kärnten um den Pachtvertrag über das Seegrundstück Bad Saag; mehrere Tourismusunternehmen zu Schadenersatzfragen i.Z.m. Corona; Tankstellenpächter bzgl. Franchiseverträgen.

■ TSCHURTSCHENTHALER WALDER FISTER

Kärnten



Bewertung: Mit fünf Juristen zählt die Kanzlei nach wie vor zu den größeren in der Region und gilt bei Wettbewerbern als „eine Größe im Öffentlichen Recht“ und „sehr angesehen“. Insbesondere der jüngere Partner Dr. Mathis Fister hat sich einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Aktuell vertritt er die Drogeriemarktkette dm, die in ihrem Bestreben, rezeptfreie Arzneimittel in ihr Sortiment aufnehmen zu dürfen, nach einem Anwaltswechsel auf die Klagenfurter Einheit setzt. Senior-Partner Dr. Christian Tschurtschenthaler ist regelmäßig in öffentlichkeitswirksame Verfahren involviert. Zuletzt vertrat er die Seeliegenschaftengesellschaft Kärnten im Rechtsstreit mit Robert Glock um den Pachtvertrag des See Restaurant Saag. Zuvor hatte er bereits in dem über mehrere Jahre laufenden Prozess um zu teuer gekaufte Seeliegenschaften an der Seite der Landesgesellschaft gestanden.

Stärken: Beratung und Vertretung öffentlicher Unternehmen; Zahnärzte- u. Krankenanstaltenrecht.

Oft empfohlen: Dr. Mathis Fister („herausragend“, Wettbewerber)

Team: 3 Eq.-Partner, 1 RA, 1 RAA

Schwerpunkte: Verwaltungsrecht, inkl. Verwaltungsverfahren- u. -strafrecht; gesellschaftsrechtl. Beratung, Arbeitsrecht.

Mandate: Drogeriekette dm zum Verkauf rezeptfreier Arzneimittel; Seeliegenschaftengesellschaft Kärnten Verwaltungs GmbH (SIG) in Rechtsstreit mit Pächter Robert Glock; Österreichische Zahnärztekammer gegen Wiener Landesregierung bezüglich Errichtungsbewilligung für ein privates Zahnambulatorium; Bistum Gurk, u.a. in Untreueverfahren gegen den ehemaligen Kärntner Diözesanbischof Schwarz sowie in Kündigungsanfechtungsverfahren (alle öffentl. bekannt).

■ WERDNIK KUSTERNIGG

Kärnten



Bewertung: Die kleine Klagenfurter Kanzlei berät ihre überwiegend aus kleinen und mittleren Unternehmen bestehende Mandantschaft vor allem bei Gründungen, in Vertragsfragen sowie bei Streitigkeiten. Zuletzt trat die arbeitsrechtliche und datenschutzrechtliche Beratung sowie die rechtliche Unterstützung von Start-ups deutlich in den Vordergrund. Dabei zählen neben regionalen auch Unternehmen aus Niederösterreich, Oberösterreich, Wien und der Steiermark zu den Mandanten der beiden erfahrenen Partner. Insbesondere in streitigen Fragen sind sie weit über Kärntens Grenzen hinaus aktiv. Regelmäßig fechten sie Causen bis vor den Obersten Gerichtshof aus, wie zuletzt für den Betreiber eines Almdorfes in Haftungsfragen nach einem Brand.

Oft empfohlen: Rainer Werdnik („fachlich versiert und sehr verlässlich“, Wettbewerber)

Team: 2 Eq.-Partner

Schwerpunkte: Gesellschaftsgründungen u. laufende Beratung bei Verträgen, Arbeitsrecht, Insolvenzrecht, Stiftungsrecht, auch Gerichtsverfahren.

Mandate: Keine Nennungen.

■ WIEDENBAUER MUTZ WINKLER & PARTNER

Kärnten



Bewertung: Die Kanzlei mit Büros in Wien und Klagenfurt gehört vor allem wegen ihrer guten Kontakte zu regionalen Banken sowie zur öffentlichen Hand zu den wichtigsten Marktteilnehmern in Kärnten. So ist Dr. Martin Wiedenbauer regelmäßig in maßgebliche Infrastrukturprojekte für die Stadt Klagenfurt oder ihre Stadtwerke involviert – zuletzt etwa bei der Ausschreibung der Innovationspartnerschaft für die Stadtentwicklung rund um das neue Sport- und Vitalbad. Im Zuge der Corona-Krise setzte der hiesige Wirtschaftsförderungsfonds KWF bei der Strukturierung seines Stabilisierungsfonds auf den erfahrenen Partner. Dass sich seine Tätigkeit nicht auf Kärnten beschränkt, zeigt beispielsweise die erstmalige Mandatierung durch das Land Steiermark für die Neustrukturierung des Grazer Universal museums Joanneum. Der zweite Klagenfurter Namenspartner Martin

Mutz war neben der Bankenberatung vor allem in streitigen Causen gefragt. In dem medienwirksamen Rechtsstreit vertrat er For Forest gegen den Initiator der Kunstaktion im Wörthersee Stadion, der eine sechsstellige Honorarnachzahlung forderte. Daneben steht Martin Mutz regelmäßig in Arzthaftungscausen vor Gericht. Auch ihre beratende Tätigkeit für Mandanten aus dem Krankenanstalts- und Pflegeheimsektor konnte die Kanzlei zuletzt ausbauen, unter anderem weil sich eine erfahrene Konzipientin zunehmend auf medizinrechtliche Fragen spezialisiert. Zudem verstärkte sich WMWP mit einem im Bank- und Finanzrecht erfahrenen Rechtsanwalt.

Stärken: gut vernetzt bei öffentlichen Unternehmen in Klagenfurt, europaweites Netzwerk ACT Legal.

Oft empfohlen: Dr. Martin Wiedenbauer, Martin Mutz („sicherlich sehr gut“, Wettbewerber über beide)

Team: 4 Eq.-Partner, 1 RA, 3 RAA

Schwerpunkte: Bankenberatung, Venture-Capital-/Private-Equity-Finan-

zierungen, Beratung von Unternehmen bei M&A-Transaktionen u. Umstrukturierungen sowie Sanierungen.

Mandate: Stadt Klagenfurt bei Vergabe einer Innovationspartnerschaft für das Sport- u. Vitalbad; Energie Klagenfurt bei Finanzierung eines neuen Umspannwerkes; Land Steiermark bei Neustrukturierung des Universal museums Joanneum; Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds bei Strukturierung des KWF-Stabilisierungsfonds; Hirsch Servo bei Kauf von Produktionsstätten in Frankreich; PPC Paper Print Converting u.a. beihilferechtl. zu neuer Produktionsstraße für Schutzmasken; Warmbader Sanatorium krankenanstaltsrechtlich; Klagenfurt Marketing zur Implementierung eines Gutscheinsystems; Lakeside Science & Technology Park zu Weiterentwicklung des Lakeside-Areals; For Forest Forever in Rechtsstreit um Projektkosten in Höhe von €340.000 (öffentl. bekannt); lfd.: Buwog zu sämtl. Mietzins- u. Räumungsklagen für ganz Österreich; UniCredit Bank Austria.